

Zu Ferry Annie, die seit gestern über den Sommer im Schmidl Haus die Kirschwohnung bezogen haben – Im Garten.– Die Kinder.– Paula Schm.–

Zu Tisch bei mir Schinnerer, Kolap und Bruder, C. P.– Caffee im Garten.–

Abds. mit Schinnerer (der den Nachm. in meinem Haus verbracht hatte). (Zeppelin über Wien.) –

C. P. abgeholt;– Oper Loge (Steuer 27½ Schilling!) Bachusfest (Beethoven), Taugenichts (Salmhofer) Ballette;– dann zu dritt bei „Schöner“ genachtm.

13/7 Vm. dict. „Ruf“.– Briefe etc.–

Nm. nach 5 Suz.; ich les ihr zufällig eine ältere Scene vor „Abendspaziergang“, wegen . . . Lusthaus.– Abschied, morgen fährt sie nach Zöptau mit den Kindern.

Allein zu Haus auf der Terrasse genachtm.–

14/7 Besorgungen.–

Bei Gustav.–

C. P. zu Mittag bei mir.

Nm. packen.– Lese im Garten Hugo's „Berührung der Sphären“.

Zum Nachtm. die Familie. Terrasse.– Die übeln Nachrichten aus Berlin, Darmstädter Bank u. s. w.–

Lese im Hegemann (Friedrich der Große Jugend) weiter.

15/7 Dictire Briefe, Telegr. an Korff (Weites Land) – Tgb. 1882.–

Zu Tisch (mit Kolap) Schinnerer und C. P.

Abd. allein zu Hause genachtm.–

16/7 Mit C. P. Abreise, auf den Semmering. Im Zug Theodor Reik (mit Bruder) (lebt jetzt Berlin).

Ankunft. Südbahnhotel.– 1 Uhr.–

Nm. mit „Ruf“ beschäftigt.–

Lecture Flaherty, Herr Gilhooley.–

Gegen Abend Spazierg. mit C. P. Begegnung Sect.chef Schüller (der hier wirtschaftl. Unterhandlung mit Italienern hat). Über die polit.-wirtsch. Zustände –

17/7 Semmering. Mit C. P. Meierei und zurück.–

„Ruf“.–

Nm. auch „Ruf“.– Träg, fast melancholisch.

Wetteraenderung.– Regenbogen.

18/7 Gegen Morgen sehr lebhafter Traum. In einem Zimmer (wie vor Jahren) – dort Director Beer, und ein paar Dramaturgen. Er in braunem Loden-Regenmantel, etwas ordinär. Ich, mich selbst ironisi-